



© Barbel Schnell

Cosmo bei der Deutschen Meisterschaft in Balve 2016, der ersten entscheidenden Station auf dem Weg nach Rio.

## Cosmo – der Olympia-Sieger

Zum Schluss möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Bad Homburger Star vorstellen, der mit glänzendem, kurzem, rotbraunem Fell ausgestattet ist. Ein echter Olympia-Sieger: Cosmo! Zehn Jahre alt, der niederländischen Rasse KWPN entstammend, auf dem Gestüt Erlenhof zuhause und mit Sönke Rothenberger im Sattel Goldpferd in der Dressurmannschaft von Rio 2016. „Wenn Sie Cosmo interviewen wollen – der spricht nur holländisch“, kündigte Vater Sven Rothenberger am Telefon mit einer gehörigen Portion Schalk im Nacken an. Den hat er sich sicherlich ein Stück weit auch von seinem Liebling abgeschaut, denn Cosmo gilt als der Clown im Gestüt. Wenn ihm langweilig wird, macht er Quatsch. Und ihm ist schnell langweilig. So langweilig, dass für ihn ein eigenes Programm zusammengestellt wurde, mit dem ihn ein Mann den ganzen Tag beschäftigt. Bei aller überschäumenden guten Laune ist der Filou auch noch blitzgescheit. Den „Einerwechsel“, eine der schwierigsten Übungen im Dressur-Galopp, beherrschte Cosmo bereits am dritten Tag und das im Alter von fünf Jahren, wo andere Pferde neun Jahre alt werden müssen. Nicht ein oder zwei Stunden braucht das Pferd, um das Leckerli aus dem Loch des Spielballs zu expedieren, sondern ganze fünf Minuten. Und wenn es während der täglichen Spaziergänge mit Sven Rothenberger meint, es sei Zeit für ein Stück Zucker, präsentiert es schnell einmal den „Spanischen Schritt“. Ohne Aufforderung, von ganz allein. Beim Erzählen glänzen Sven Rothenbergers Augen immer mehr – man merkt, was er auch gerne zugeht, dass Cosmo seine Passion, sein Lebensinhalt ist. Er selbst hat es entdeckt, 2011 in Holland, das „nur braune“ Pferd, das „hässliche Entlein“, das seiner ebenfalls reit-

sportbegeisterten Familie erst gar nicht recht gefallen wollte. Sven Rothenberger ahnte indes, dass dieser gerade viereinhalbjährige Wallach noch in seinen Körper hineinwachsen würde und dass ein ungeheures Potenzial in ihm steckte. Und was wurde daraus: „Ich habe noch nie ein so intelligentes Pferd geritten. Cosmo ist ein Genie. Sonst wäre er auch nicht mit neun Jahren Olympia-Sieger geworden.“ Und ohne Cosmo hätte wohl auch Sohn Sönke, der das gleiche wissbegierige Gen zu haben scheint wie sein „Partner“, nicht mit jungen 21 Jahren diesen Riesen-Erfolg gehabt. Neben so versierten Reiterinnen wie Isabell Werth, Kristina Bröring-Sprehe und Dorothee Schneider glänzten die beiden Youngsters im Viereck in Brasilien. Als Sönke eines Tages gebeten hatte, Cosmo doch mal reiten zu dürfen, ging für Papa Sven ein Traum in Erfüllung. Er selbst hatte 1996 in Atlanta mit dem niederländischen Team olympisches Dressur-Silber errungen. Nun sah er sein Dream-Team für Rio 2016: „Da haben sich zwei gefunden! Die passen toll zusammen!“

Eva Schweiblmeier



LOUISe-Chefredakteurin Eva Schweiblmeier "im Interview" mit Olympia-Sieger Cosmo.